

Zu Gast in Finnland: „Nutzt die Chance!“ mit Erasmus+

Schülerinnen der Brede zu Gast in Kalajoki an der Westküste Finnlands

Kalajoki. – In einer Kleinstadt an der Westküste Finnlands haben sich beim Erasmus+-Projekt Schülerinnen und Schüler aus Island, den Niederlanden, Estland, Finnland und Deutschland getroffen. Auf dem Tagesplan standen Unternehmungen wie Eishockey oder Schlittenfahren am Meer. Zudem hatten wir die Möglichkeit, mit einem Pferdeschlitten eine kleine Rundfahrt im Schnee zu unternehmen oder sogar zu reiten. Besonders außergewöhnlich fanden wir persönlich die traditionell finnische Sauna. Hierbei legt man sich nach dem Saunagang nicht – langweilig – in kühles Wasser, sondern draußen in den eiskalten Schnee.

Doch nicht für jede Aktivität brauchte man einen dicken Wintermantel. Zusammen mit all unseren Austauschschülerinnen und -schülern testeten wir uns durch die finnische Küche. Nehmt euch in Acht vor finnischem Salzlakritz!

Ganz unter dem Motto „21st century skills – social entrepreneurship“ besuchten wir die Universität Oulu, um in einem Planspiel ein soziales Unternehmen zu gründen. Hierbei und bei der Erstellung eines CV-Videos, dem neuen Bewerbungsschreiben, wurden unsere Zusammenarbeit, aber auch das produktive und zeiteffiziente Arbeiten an Projekten gefördert. Dennoch lag der Fokus vor allem darauf, internationale Freundschaften zu schließen, ganz viel Spaß zu haben und neue Erfahrungen zu sammeln.

Wir finden, dass Finnland ein ganz besonderes Erlebnis war. Da wir in einer Gastfamilie untergebracht waren, konnten wir die finnische Kultur auf eine Weise kennenlernen wie es als einfacher Tourist nicht möglich ist.

Die Kombination aus Workshops, bei denen wir viele „21st century skills“ erlernten, Ausflügen, bei denen uns Finnlands Natur und Städte gezeigt wurden, und Freizeit, in der wir einfach nur Spaß hatten, war mehr als gelungen.

An welche Stadt denkst du, wenn du an Finnland denkst? – Helsinki. So erging es uns auch und wir wollten die Möglichkeit nutzen, die Stadt im Anschluss an den Austausch einmal zu besuchen.

Was wir besonders empfehlen können, ist die Überfahrt nach Suomenlinna, eine kleine Insel neben Helsinki, ein Besuch in einer der größten Büchereien Finnlands namens „Oodi“, das Anschauen des Doms von Helsinki und der Uspenski-Kathedrale. Wer umweltfreundlich und klimaneutral einkaufen möchte, ist in Helsinki genau richtig, denn in den zahlreichen Second-Hand-Shops ist für jeden etwas dabei. Schaut auf jeden Fall bei dem Pasta Restaurant „Makaronitehdas Redi“ vorbei, um den Abend perfekt ausklingen zu lassen.

Ganz klare Empfehlung für das Erasmus+-Projekt: Nutzt die Chance. Oder auf Finnisch: Tartu tilaisuuteen.

Isabel Eils und Judith Leißle

„Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.“















